

[17012] Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Eine weitbekannte, Anfang des Jahrhunderts gegründete Sortimentbuchhandlung in einer großen Haupt- u. Residenzstadt Süddeutschlands mit langjähriger, treuer u. sicherer Kundschaft. Stabiler Umsatz; große Bibliotheklieferungen. Letztjähr. Reingewinn 10740 M. Große reale Werte, aparte Einrichtung. Kaufpreis 80000 M.; günstige Zahlungsbedingungen.

Der derzeitige langjährige Besitzer der Firma giebt das gediegene Objekt aus Gesundheitsrücksichten ab.

Den verehrten Herren Kollegen zur Nachricht, daß ich vom 28. April bis 2. Mai in Leipzig — Hotel Gentschel — zu persönlicher Rücksprache betr. An- und Verkäufe von Verlags- und Sortimentbuchhandlungen gern bereit bin; auch bitte ich alle eiligen Korrespondenzen in den betr. Tagen gef. nach dort zu adressieren.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Germann Wildt.

[19765] Grosser, gangbarer belletr. Verlag mit den diesjährigen Neuigkeiten, altrenom. Firma, grossen Vorräten, Platten u. Klischees für 120000 M. zu verkaufen.

Leipzig.

Julius Hobeda.

[17339] Wegen Todes des Besitzers ist in einer Seminarstadt der Prov. Sachsen eine flottgehende

**Buchhandlung**

mit Nebenbranchen, altes renommiertes Geschäft, sofort zu verkaufen.

10—12000 M. sind zur Uebernahme erforderlich. Angebote unter F. F. 17339 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

**Buch- u. Papierhandlung**

[17514] nebst Buchbinderei (gegr. 1882) in lebh. Kreisstadt der Prov. Posen, vorwieg. deutsche Bevölkerung, sofort oder später zu verkaufen. Angeb. unter J. L. 6354 an Rudolf Woffe in Berlin SW.

[15854] Zu verkaufen und besonders geeignet für Verlag litteraturwiss. Richtung ein seit mehreren Jahren bestehendes periodisches Unternehmen. Herausgeber bekannter Gelehrter. Forderung ist nicht hoch, doch soll Garantie für gedeihliche Weiterentwicklung geboten sein. Angebote unter # 15854 an die Geschäftsstelle des B.-B.

[2113] Eine Verlagsbuchhandlung (popul. Verlag) ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Näheres unt. 2113 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Kaufgesuche.**

[19375] Ein Gehilfe m. reicher Erfahrng., 33 J. alt, evang., unverh., der in angeseh. Sortimenten des In- u. Auslandes langj. Stellungen inne hatte, gute Sprachkenntn. besitzt und die besten Empfehlungen zur Seite hat, wünscht in ein Geschäft kleineren Umfangs, am liebsten in Süd- od. Mitteldeutschl., einzutreten, das er in absehbarer Zeit für eigene Rechnung übernehmen könnte. Gef. Briefe u. P. M. # 19375 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Sechshundertsechzigster Jahrgang.

[17008] Ich suche zu kaufen:

Eine rentable Fachzeitschrift, die nach Leipzig oder Berlin verlegbar wäre. Kaufpreis in jeder Höhe.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Germann Wildt.

**Teilhabergesuche.**

[15316] Infolge Arbeitsüberlastung suche ich für meine Buchhandlung und Antiquariat in Wien einen j. Buchhändler mit 8—10000 M. Einlage als Teilhaber, möglichst sofort. Näheres zu erf. u. 446 d. Dresden.

Julius Bloem.

**Fertige Bücher.**

[19785]

**Arnold, Repetitorium der Chemie,**

9. Auflage,

soeben erschienen.

**Vorzugsrabatt**

bis 1. Mai bar mit 40% und 7/6.

Hamburg (u. Leipzig).

Leopold Voss.

**Z** [19737] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

**Anweisung**

für die

**Aufstellung und Ausführung**

von

**Drainage-Entwürfen.**

Herausgegeben

von der

**Königlichen General-Kommission für die Provinz Schlesien.**

Mit zwei Karten und einer graphischen Tafel.

**Dritte umgearbeitete Auflage.**

— Kartoniert Preis 2 M 25 S. —

Ihren weiteren Bedarf bitte ich bar zu verlangen.

Berlin, April 1899.

Julius Springer.

**Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.**

**Z** [19790]

Als Neuigkeit wurde versandt:

**Ueber den angeborenen und früh erworbenen Schwachsinn.**

**Für Aerzte und Lehrer dargestellt**

von

**Dr. O. Berkhan,**

Sanitätsrath in Braunschweig.

= Gr. 8°. Geh. 1 M 60 S ord., 1 M 20 S netto. =

Vorliegende Schrift ist die erste und auf langjährige Erfahrungen gegründete Arbeit auf dem Gebiete des Schwachsinn, welchem gegenwärtig ein um so aufmerksameres Interesse zugewendet wird, als das am 1. Januar 1900 in Kraft tretende Bürgerliche Gesetzbuch den Schwachsinnigen oder „Geistesschwachen“ eine besondere Stellung neben den Geisteskranken anweist. Sind doch zur Zeit schon an 200 Lehrkräfte in 56 deutschen Schulen für Schwachsinnige bemüht, über 4000 ihrer Schüler so weit auszubilden, dass deren Zukunft in Bezug auf Erwerbsfähigkeit und bürgerliche Stellung sich so günstig als möglich gestalte.

Die Beobachtungen, Erfahrungen und Winke, welche der als Autorität auf dem behandelten Gebiete bekannte Verfasser in der vorliegenden inhaltreichen Schrift erteilt, dürften insbesondere für **Psychiater von Fach, praktische Aerzte, sowie Lehrer an Hilfsschulen und Idiotenanstalten, auch Juristen** von hervorragendem Interesse sein.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Braunschweig, im April 1899.

**Friedr. Vieweg & Sohn.**